

Landesgewerkschaftstag 2025

Technische Fachverwaltungen zukunftssicher gestalten

Unter dieses Motto stellte der BTB Hessen den öffentlichen Teil seines 19. Landesgewerkschaftstages. Zur Eröffnung konnte der Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann zahlreiche Gäste begrüßen.

Der Einladung gefolgt waren der Staatssekretär aus dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Daniel Köfer, der Landtagsabgeordnete Christoph Sippel von den GRÜNEN, der Oberbürgermeister der Stadt Gießen, Frank-Tilo Becher, der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete des Landkreises Gießen, Christian Zuckermann, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VHU), Dr. Vladimir von Schnurbein, sowie der Landesvorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt.

In der Einführung zum öffentlichen Teil der Veranstaltung hob der Landesvorsitzende Dr. Detmar Lehmann hervor, dass die technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen in der Landesverwaltung einen wichtigen Baustein zur Sicherung der Daseinsvorsorge darstellten.

Dies griff Staatssekretär Daniel Köfer denn auch gleich auf, überbrachte dabei auch die Grüße des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein und dankte den Kolleginnen und Kollegen für ihr Tag für Tag erbrachtes Engagement. Für die Landesverwaltung sei der BTB Hessen ein verlässlicher Partner, mit dem die aktuellen Herausforderungen in einem gemeinsamen Dialog angegangen und bewältigt werden könnten. Dabei könne man sich stets darauf verlassen, dass die Aufgaben verantwortlich angepackt und mit großer Sorgfalt und höchster Güte erledigt würden, so Daniel Köfer zum Schluss seiner Ausführungen.

Im Grußwort für die gastgebende Kommune ging Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher auf Infrastruktur und städtebauliche Entwicklungen ein, welche nicht ohne qualifizierten Sach- und Fachverstand zu meistern seien. Nach seiner Wahrnehmung stellten technisch-naturwissenschaftliche Fachverwaltungen mit Blick auf ihre

Aufgabenwahrnehmung Zukunftsbeschleuniger dar, die Daten prüfen und Standards festlegen. Er dankte dem BTB Hessen dafür, dass er mit großer Beständigkeit Gießen als Ort für seine Mitgliederversammlung auswähle.

Diesen Ausführungen schloss sich der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete des Landkreises Gießen, Christian Zuckermann, im Wesentlichen in seinem Grußwort an.

Dem Landesvorsitzenden des dbb Landesverband Hessen, Heini Schmitt, oblag es dann, gerade auf die aktuell ergangene Entscheidung vom Bundesverfassungsgericht (BVerfG) zur amtsangemessenen Alimentation der Berliner Beamtinnen und Beamten näher einzugehen, was er als einen weiteren Paukenschlag aus Karlsruhe wertete. Rund fünfeinhalb Jahre nach den Entscheidungen des BVerfG vom 4. Mai 2020 liege nun das nächste Urteil vor. Danach sei die Besoldung der Berliner Beamtinnen und Beamten in 95 Prozent der geprüften Besoldungsgruppen in den Jahren 2008 bis 2020 verfassungswidrig zu niedrig gewesen. Sieben Klagen lagen der Entscheidung zugrunde. Der Vorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt, sieht in dem Urteil viele Parallelen zur Situation in der hessischen Landesverwaltung und einen entsprechenden dringenden Handlungsbedarf der Landesregierung. Das BVerfG habe auch mitgeteilt, dass es den Prüfgegenstand über den Vorlagengegenstand hinaus erweitert und besonders darauf hingewiesen habe, dass die Geltendmachung von Ansprüchen auf amtsangemessene Besoldung das Potenzial hätte, die Arbeitsfähigkeit des BVerfG bis hin zu einer Blockade zu beeinträchtigen. „Angesichts der über 70 Vorlagen zur Alimentation der Beamtinnen und Beamten in Deutschland war dieser Hinweis wohl mehr als notwendig“, so Heini Schmitt.

Neben dieser Thematik ging Heini Schmitt auch auf die im kommenden Jahr anstehende Tarifaueinandersetzung zum TV-Hessen ein, zu welcher derzeit im Tarifausschuss an der Forderungsfindung gearbeitet werde. Heini Schmitt machte deutlich, dass es gerade in dieser Tarifrunde auf eine deutliche Unterstützung bei den Aktionen ankomme, um der Arbeitgeberseite die Ernsthaftigkeit der Forderungen vor Augen zu führen.

Mit einem Impulsvortrag von Jan-Georg Seidel, dem BTB Bundesvorsitzenden, wurde die anschließende Podiumsdiskussion eröffnet, die Thomas Platte, der Direktor

des Landesbetriebes Bau und Immobilien Hessen (LBiH) moderierte. Jan-Georg Seidel machte in seinem Vortrag deutlich, dass Fachkräfte und staatliche Fachkompetenz von entscheidender Bedeutung seien, um Überregulierung zu vermeiden und eine solide Zukunft zu sichern. In den Diskussionsbeiträgen wurden anspruchsvolle Sachverhalte thematisiert und klare Botschaften mit umfassenden Impulsen für die technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen formuliert. Es bleibt zu hoffen, dass die Impulse der Diskussion auch bei den Entscheidern in Wiesbaden auf fruchtbaren Boden fallen.